

TS

ff.

Partei Deutschlands.

Anzeigenpreis:

Die achtspaltige Nonpareillezeile kostet 80 Pfg. „Kleine Anzeigen“, das fettgedruckte Wort 40 Pfg. (zulässig 2 fettgedruckte Worte), jedes weitere Wort 20 Pfg. Stellengesuche und Schlafstellenanzeigen das erste Wort 80 Pfg., jedes weitere Wort 15 Pfg. Worte über 15 Buchstaben zählen für zwei Worte. Teuerungszuschlag 50% Familien-Anzeigen, politische und gewerkschaftliche Vereins-Anzeigen 80 Pfg. die Zeile. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis 5 Uhr nachmittags im Hauptgeschäft Berlin SW. 68, Lindenstraße 8, abgeben werden. Geöffnet von 8 Uhr früh bis 6 Uhr abends.

Vorwärts-Verlag G. m. b. H., SW. 68, Lindenstr. 3.
Fernsprecher: Amt Moritzplatz, Nr. 95 65 u. 146 62.

Kongreß.

Industrialisierung der Landwirtschaft angemessenen und wirtschaftlichen Werten.

Wir veröffentlichen die folgenden Ausführungen als eine uns von sachverständiger Seite zugegangene wertvolle Anregung. Red. d. „Vorwärts“.

Die deutsche Landwirtschaft war vor dem Kriege auf dem Wege zum sogenannten intensiven Betrieb, d. h. zur tüchtigsten Ausnutzung des Bodens durch Tiefkultur mit Dampfpflüg und Ergänzung der natürlichen mittels künstlicher Düngung, also kein Raubbau. Auf diese Weise gelang es, die Erzeugung auf derselben Grundfläche mehr als zu verdoppeln. Wir verdanken dieser Betriebsweise unsere Ernährung im Kriege, die aber besser hätte sein können, wenn ein größerer Teil der Ritter- und Rentengüter und auch der der Kleinrentenbesitzer diese Art der Bodenbearbeitung gepflegt hätte. Im ersten Falle bot oft nachgewiesener Mangel an Verständnis und finanzielle Unfähigkeit das Hindernis, beim Kleinrentenbesitzer die mangelnden Geldmittel und die für Kleinbetrieb schwierige und nur auf genossenschaftlicher Basis mögliche Ausbarmachung der technischen Fortschritte.

Bei der jetzigen wirtschaftlichen Notlage wird also die sofortige Inangriffnahme der ruhenden Kräfte erforderlich sein, und es soll hier nur kurz unterjocht werden, wie dies möglich ist. In erster Reihe sind genügend Dampfpflüge zu schaffen, was unschwer durch geringen Umbau der aus der Front zurückkehrenden Straßenlokomotiven geschehen kann; auch die Motorlastwagen können zu sogenannten Motorpflügen umgebaut werden. Beides müßte einheitlich vom Staatskommissar für Demobilisierung geregelt werden, ebenso wie die nachherige Vergebung der Pflüge an die Landwirte, dies unter Mithilfe der Gemeindeorganisationen oder landwirtschaftlichen Genossenschaften.

Vermutlich braucht ein Zwang einem so guten sich darbietenden Hilfsmittel gegenüber nicht ausgeübt werden, ebenso wenig gegen die planmäßige Verteilung der fast monopolistischen Erzeugung von künstlichem Stickstoffdünger. Diese durch den Krieg geschaffene Industrie kann nicht besser allgemein nutzbar gemacht werden. Auch das nötige Kali und Thomasmehl wird auf allgemeiner Basis zu verteilen sein. Wegen der Aufteilung des allzu mächtigen Großgrundbesitzes zu kleinen Bauerngütern ist an anderer Stelle zu sprechen, und es soll hier nur darauf hingewiesen werden, daß eine weitergehende Unterteilung des Landes zu Gemüse- und Obstgärtnerereien von etwa 5 bis 8 Morgen, wie nachgewiesen werden soll, eine Vielzahl von Menschen in volkswirtschaftlich günstiger Weise sofort und dauernd beschäftigen kann.

Es ist bekannt, daß bis zum Beginn des Krieges Millionen Mark für Gemüse und Obst ins Ausland gingen, weil der deutsche Gemüsebau allgemein rückständig war und als nicht rentabel galt, es auch bei unrationellem Betriebe tatsächlich nicht war. Demgegenüber erzielten Gärtnereien mit anderen Einrichtungen, Wasserleitung, Verrieselung, künstlicher Düngung, Konservierungsanlagen und Speziallichtungen außerordentliche Erfolge, und vor allem ergibt sich eine Produktion, die die übliche, selbst intensive landwirtschaftliche nicht nur weit übersteigt, sondern uns unabhängig von der Einfuhr macht, ja selbst eine Ausfuhr gewisser Sondererzeugnisse ermöglicht. In besonders günstiger Weise und mit noch geringeren Landgrößen von 2 bis 3 Morgen wird sich dieser gärtnerische Beruf an den Grenzen kleiner und mittlerer Städte entwickeln können, als Ergänzung der die Bürger nicht voll ausfüllenden kaufmännischen oder Handwerkerberufe, vergleichsweise mit den früheren Uckerbürgern als Gärtnerbürger. Soweit nicht schon gewisse Vorkenntnisse bei diesen mit der Natur noch in Berührung befindlichen Leuten vorhanden sind, würden die Gemeinden verpflichtet sein, die Ausbildung nötigenfalls durch Wanderlehrer oder fest angestellte Lehrer und praktische Gärtner zu bewirken; auch dies könnte und müßte sofort begonnen werden.

Zwar haben sich verschiedene Siedlungsgesellschaften mit gleichem oder ähnlichen Zwecken gebildet, aber eine allgemeine, staatlich betriebene Organisation müßte diese wichtige Sache scharf und wirksam betreiben, damit jetzt alle Vorarbeiten angefertigt werden, als da sind: Rigolen und Umgraben, Düngen, Legen von Wasserleitungen, Herstellen von Wegen und Zäunen, Mistbeeten und Warmhäusern sowie endlich von Wohnungen und Ställen. Auch bezüglich der Wohnungen ist es möglich, alsbald und während des Winters unter Zuhilfenahme ungenügender Arbeiter und Frauen viel zu schaffen.

Schließlich muß noch ein für die Industrialisierung dieser und der landwirtschaftlichen Betriebe besonders wichtiges Hilfs-

52 v.
H